

G e s e t z s a m m l u n g

für das

K ö n i g r e i c h S a c h s e n,

10.

17.) Rescript der Landesregierung

an den Schöppenstuhl und an die Juristenfacultät zu Leipzig,
den Thatbestand des Verbrechenß wider das Mandat vom anvertrauten Gute
betreffend;

vom 16ten März 1831.

N u n n, von G O T T E S Gnaden, König von Sachsen &c. &c. &c.
und
Friedrich August, Herzog zu Sachsen &c.

Wir Auf euern Bericht vom 6ten November (vom 23sten September) vorigen Jahres
begehren Wir, ihr wollet künftighin gegen Personen, welche auf die Gesetze vom anver-
trauten Gute verpflichtet sind, wegen der dagegen begangenen Verbrechen, wenn auch die
erfolgte Einzahlung der unterschlagenen Gelder auf andere Weise nicht dargethan ist, son-
dern nur das von dem Verbrecher abgelegte Geständniß vorliegt und dieses, durch die in den
Acten vorhandenen Thatfachen, nicht widerlegt oder zweifelhaft gemacht wird, auf die
ordentliche Strafe erkennen, indem Wir den von euch angenommenen Grundsat:

Gesetzsammlung 1831.